

# Fredener Verkehrsverein mit neuem Vorstand

## Helmut Wecke für drei Jahre gewählt / Hauptversammlung beschließt Satzungsänderung zur Vereinsauflösung

VON GERO FRANITZA

**Freden.** Der Verkehrsverein Freden hat einen neuen Vorstand: Während einer zweistündigen Sitzung im Hotel Heipke wählten die 19 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder den ehemaligen Samtgemeindebürgermeister Helmut Wecke zum neuen Vorsitzenden des Vereins. Sein Stellvertreter ist Thomas Löwenstein, Günter Thiel, derzeit stellvertretender Samtgemeindebürgermeister, übernimmt das Amt des Schriftführers von Holger Streichert. Sylvia Heintze bleibt Kassiererin des Vereins.

Damit ist der Fortbestand des Vereins zunächst gesichert. Die beiden bisherigen Vorsitzenden, Rüdiger Paulat und Wilfried Heilmann, hatten weit im Vorfeld angekündigt, für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung zu stehen (AZ berichtete). Vor der Wahl berichtete Paulat jedoch noch über das abgelaufene Geschäftsjahr – und hierbei um die Bemühungen des Vorstandes, die Gemeinnützigkeit des Vereins zu erreichen.

Dies ist insbesondere wichtig für Spender, die den Betrag dann ihrerseits steuerlich geltend machen können. Dies habe sich jedoch als nicht erfolgreich erwiesen, erläuterte der scheidende Vorsitzende. Denn sowohl die Umbenennung des Vereins als auch eine Änderung reiche dem Finanzamt Alfeld nicht aus, so Paulat – die Aufgabe des Vereins bleibe von wirtschaftlichen Interessen – der Tourismusförderung – geprägt. Eine Änderung des Vereinsziels sei jedoch praktisch nicht zu erreichen, dass hundert Prozent aller Mitglieder ihre Stimme abgeben und dem Antrag zustimmen müssten, so Paulat weiter.

Daher wäre ein Vorschlag, einen neuen Verein zu gründen – etwa einen Heimatverein, der von vornherein eindeutig gemeinnützig ist. Die Mitglieder des jetzigen Verkehrsvereins könnten dann beispielsweise in den neuen Verein eintreten und den alten auslaufen lassen.

Wilfried Heilmann berichtete über Gespräche mit dem Verkehrsverein Südlicher Sackwald.

Dies habe sich zu einer Zusammenarbeit grundsätzlich bereiterklärt. Hätte sich kein neuer Vorstand gefunden, hätte der alte sich notgedrungen bereiterklärt die Ämter ein weiteres Jahr weiterzuführen, um eine Fusion mit dem Winzenburger Verein zu bewerkstelligen. Dieses sei aber mit der Wahl eines neuen Vorstandes überflüssig geworden.

Rüdiger Paulat sprach abermals das Problem der restriktiven Satzung an: Diese sehe es vor, das zwei Drittel der tatsächlichen Mitglieder bei einer beantragten Auflösung oder Fusion anwesend sein müssen. Von diesen müssen wiederum zwei Drittel dem Antrag zustimmen. „Man kann mit dieser Satzung den Verein nicht auflösen“, so Paulat. Dieses sollte aber für die Zukunft möglich sein. Daher schlug er der Versammlung vor, die Satzung so zu ändern, dass eine Auflösung künftig durch drei Viertel der Anwesenden genehmigt werden kann – allerdings nur dann, wenn sie zuvor auf der Tagesordnung gestanden habe. Die Versammlung nahm den Vor-



Symbol für die Amtsübergabe: Rüdiger Paulat (links) übergibt den Schlüssel für die Grillhütte am Reihersnest an Helmut Wecke. Franitza

schlag einstimmig an, eine Zweidrittel-Mehrheit hätte ausgereicht.

Wecke kündigte nach seiner Wahl an, die bisherige gute Arbeit des bisherigen Vorstands fortzusetzen und im Sinne des Vereins zu wirken. Doch wenn der Verein wirklich aufgelöst werden sollte, werde er auch dieses tun. Er hoffe auf den weiteren Einsatz der vielen

Ehrenamtlichen, für den er sich schon jetzt bedanke.

Bereits zu Beginn der Sitzung hatte noch der alte Vorstand sich bei allen namentlich bedankt, die sich für die Belange des Vereins einsetzen, unter anderem die Seniorenwerkstatt, und alle, die darüber hinaus die Grillplätze und das Wassertretbecken in gutem Zustand halten.